

# **Bildung gegen Neonazismus und Rassismus**

## **Angebote 2017/2018**

### **für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene**

#### **Modul 1 A: Neonazismus und Rassismus in Bayern und Handlungsstrategien dagegen**

(Vortrag, Dauer: 1,5 bis 2 Stunden)

Anhand einer bilderreichen Powerpoint-Präsentation stellt Birgit Mair die Entwicklung der extrem rechten Szene in Bayern dar und vermittelt Handlungsstrategien dagegen. Je nach Veranstaltungsort wird auf regionale Besonderheiten eingegangen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

Preis Vortrag: 250-300 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Fahrtkosten

#### **Modul 1 B: Rechtspopulismus und Handlungsstrategien dagegen**

(Vortrag, Dauer: 1,5 bis 2 Stunden)

Anhand einer bilderreichen Powerpoint-Präsentation werden rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen sowie deren Strategien dargestellt und die Ursachen für deren Entstehung analysiert. Des Weiteren werden Handlungsstrategien zum Umgang mit Rechtspopulismus vorgestellt. Je nach Veranstaltungsort wird auf regionale Besonderheiten eingegangen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

Preis Vortrag: 250-300 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Fahrtkosten

**HINWEIS: Die Module 1 A und 1 B können auch kombiniert werden.**



**Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)**

## Modul 2: Refugees welcome?! – Vortrag und Gespräch mit einem Geflüchteten

(Vortrag, Dauer: 1,5 bis 2 Stunden)

Im ersten Teil berichtet ein Flüchtling aus seinem Leben. Birgit Mair moderiert die Veranstaltung und übersetzt nach Bedarf aus dem Englischen. Nachdem alle Fragen aus dem Publikum beantwortet wurden, gibt Birgit Mair anhand einer bilderreichen Powerpoint-Präsentation einen Überblick über den Themenbereich Flucht und Asyl. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

Preis Vortrag: 300-500 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Fahrtkosten.

Seit Herbst 2015 haben wir 50 Vorträge mit Geflüchteten durchgeführt. Die Resonanz war äußerst positiv, da durch das Kennenlernen eines Betroffenen viele Vorurteile abgebaut werden.



**Naqib Hakimi** floh 2010 im Alter von siebzehn Jahren aus Afghanistan, weil islamistische Taliban-Milizen ihn dort zu kriegerischen Handlungen zwingen wollten.



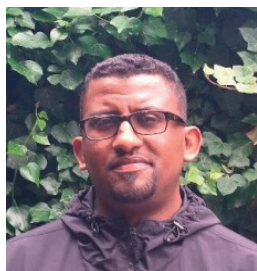
**Wissam Abou Hassoun** floh 2015 über die Türkei und Griechenland vor dem Bürgerkrieg in Syrien. Er ist Vater von zwei Kindern, die erst 2017 nach Deutschland kommen konnten.



**Eric Bwire** war als Journalist in Uganda tätig. Er engagierte sich für die Rechte von Homosexuellen. Deshalb wurde er gefoltert.



**Elia** betrieb in Damaskus ein Internetcafé. 2015 floh er über die Türkei, Griechenland und den Balkan nach Deutschland. Seine Frau und sein Kind starben 2006 im Libanon-Krieg.



**Siba** kommt aus Äthiopien. Er gehört der Minderheit der Oromo an und wurde gefoltert, weil er sich als Wahlbeobachter engagierte.



**Frau Haile** stammt aus Eritrea, wo sie zum Militärdienst gezwungen wurde. Seit 2004 lebt sie in Deutschland. Die Mutter eines Sohnes engagierte sich bei „Reporter ohne Grenzen“



**Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)**

### Modul 3: Zeitzeugengespräche mit Holocaust-Überlebenden

(Vortrag, Dauer: 1,5 Stunden)



Zeitzeugengespräch mit Eva Franz

**Eva Franz** (geb. Christ) wurde 1940 in Gablonz an der Neiße geboren. Als sie zweieinhalb Jahre alt war, wurde sie mit ihrer Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort wurde Eva die Nummer 4167 eintätowiert. Zusammen mit ihrer Mutter wurde sie von Ravensbrück aus nach Bergen-Belsen deportiert, wo ihre Mutter starb. **Zeitzeugengespräche sind im gesamten süddeutschen Raum möglich.**



Siegfried Heilig und Birgit Mair beim Zeitzeugengespräch 2016  
(Foto: Daniela Meyer Fotografie)

**Siegfried Heilig** (geb. 1934) wuchs in Magdeburg auf. 1943 sollten er und seine Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert werden. Dank der Courage der Großmutter entging die Familie nur knapp der Gestapo. Teils in Wäldern, teils bei Bauern versteckt konnten Siegfried, seine beiden Brüder und die Eltern zwei Jahre lang unbemerkt überleben. **Zeitzeugengespräche sind im gesamten süddeutschen Raum möglich.**

Birgit Mair moderiert die Zeitzeugengespräche, bettet die Erzählungen des Zeitzeugen bzw. der Zeitzeugin in den historischen Kontext ein und präsentiert Bilder und Dokumente der Familie. Im Anschluss an das Zeitzeugengespräch besteht die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

Preis Zeitzeugengespräch: 300-500 Euro (je nach Entfernung von Nürnberg) zzgl. Reisekosten

### Modul 4: Wanderausstellungen (Auswahl)

**„Rechtsradikalismus in Bayern“** Die Ausstellung des BayernForums der Friedrich-Ebert-Stiftung klärt zu verschiedenen Aspekten des Rechtsradikalismus in Bayern auf. Verleih und Vortrag durch Birgit Mair sind für ein begrenztes Kontingent im Großraum Nürnberg kostenfrei.

**„Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“** Die Ausstellung wurde bundesweit an mehr als 140 Orten gezeigt. Nach dem Ende des NSU-Prozess wird sie ergänzt. Mietgebühr für 2 Wochen: 300 Euro. Begleitender Vortrag möglich. (Honorar: 250-300 Euro je nach Entfernung von Nürnberg zzgl. Reisekosten). Weitere Informationen: [www.opfer-des-nsu.de](http://www.opfer-des-nsu.de)



Ausstellung „Die Opfer des NSU“ im Hessischen Landtag Wiesbaden



**Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)**

## Referentin:

**Birgit Mair** (geb. 1967) Diplom-Sozialwirtin Univ.,  
Buchautorin, Rechtsextremismus-Expertin.  
Seit zwölf Jahren führt sie Zeitzeugengespräche mit  
Holocaust-Überlebenden durch und hält Vorträge zu  
aktuellem Neonazismus und Rassismus.



## Publikationen von Birgit Mair

Überlebensberichte von Josef Jakubowicz – eine biographische Analyse,  
Nürnberg 2006

Zwei Kriege überlebt – Bosnische Roma als Bürgerkriegsflüchtlinge in Deutschland in:  
Hitlers Sklaven – lebensgeschichtliche Analysen zur Zwangsarbeit im internationalen Vergleich,  
Hg. von Plato, Alexander/Leh, Almut/ Tonfeld, Christoph.  
Wien/Berlin 2008, Englischsprachige Ausgabe: Hitlers Slaves, New York 2010

Strategien gegen Neonazismus und Rassismus unter besonderer Berücksichtigung der Jugendarbeit,  
Nürnberg 2012

Kostenloser Download: [http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download\\_index13.htm](http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download_index13.htm)

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen,  
Nürnberg 2013, 3. aktualisierte Auflage 2016

Liedtextanalysen der Neonazikonzerte in Scheinfeld,  
Nürnberg 2014

Kostenloser Download: [http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download\\_index13.htm](http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download_index13.htm)

Pegida Nürnberg - Analyse der Redeinhalte,  
Nürnberg 2015

Kostenloser Download: [http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download\\_index13.htm](http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download_index13.htm)

Extreme Rechte und Rassismus in Bayern - Eine Bestandsaufnahme und was wir dagegen tun können.  
Hg. Bayerisches Seminar für Politik,  
München 2015 (aktualisierte Neuauflage für 2018 geplant)

Messerschmittwerk Kematen - ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangene in einer Tiroler Gemeinde,  
Nürnberg 2017

Kostenloser Download: [http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download\\_index13.htm](http://www.isfbb.de/Paedagogisches-Material-zum-Download_index13.htm)

## Kontakt und Buchung:

**Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB)**

**Rennweg 60**

**90489 Nürnberg**

**Ansprechpartnerin: Birgit Mair**

**Telefon: 0911 / 54 055 934**

**Mobil: 0176 / 62 94 31 52**

**E-Mail: [birgitmair@t-online.de](mailto:birgitmair@t-online.de)**

Weitere Ausstellungen und Informationen unter:

[www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)

[www.opfer-des-nsu.de](http://www.opfer-des-nsu.de)



**Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)**